

1	Antrag auf Eröffnung des Insolvenzverfahrens (§ 305 InsO) des / der	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr><td style="padding: 2px;">Vorname und Name</td></tr> <tr><td style="padding: 2px;">Straße und Hausnummer</td></tr> <tr><td style="padding: 2px;">Postleitzahl und Ort</td></tr> <tr><td style="padding: 2px;">Telefon tagsüber</td></tr> <tr><td style="padding: 2px;">Verfahrensbevollmächtigte(r)</td></tr> </table>	Vorname und Name	Straße und Hausnummer	Postleitzahl und Ort	Telefon tagsüber	Verfahrensbevollmächtigte(r)
Vorname und Name							
Straße und Hausnummer							
Postleitzahl und Ort							
Telefon tagsüber							
Verfahrensbevollmächtigte(r)							
2	An das Amtsgericht - Insolvenzgericht - in _____						
3	I. Eröffnungsantrag	Ich stelle den Antrag, über mein Vermögen das Insolvenzverfahren zu eröffnen . Nach meinen Vermögens- und Einkommensverhältnissen bin ich nicht in der Lage, meine bestehenden Zahlungspflichten, die bereits fällig sind oder in absehbarer Zeit fällig werden, zu erfüllen.					
4	II. 1. Restschuldbefreiungsantrag	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 50%; padding: 5px;"> Ich stelle den Antrag auf Restschuldbefreiung (§ 287 InsO). (Nummer II.2. ist auszufüllen.) </td> <td style="width: 50%; padding: 5px;"> Ich stelle keinen Antrag auf Restschuldbefreiung. (Nummer II.2. ist nicht auszufüllen.) </td> </tr> </table>		Ich stelle den Antrag auf Restschuldbefreiung (§ 287 InsO). (Nummer II.2. ist auszufüllen.)	Ich stelle keinen Antrag auf Restschuldbefreiung. (Nummer II.2. ist nicht auszufüllen.)		
Ich stelle den Antrag auf Restschuldbefreiung (§ 287 InsO). (Nummer II.2. ist auszufüllen.)	Ich stelle keinen Antrag auf Restschuldbefreiung. (Nummer II.2. ist nicht auszufüllen.)						
	II. 2. Erklärung zum Restschuldbefreiungsantrag	Ich erkläre , a) dass ich einen Antrag auf Restschuldbefreiung bisher nicht gestellt habe. (Nummer II.2.b), c) sind nicht auszufüllen.) bereits gestellt habe am _____ (Datum, Az., Gericht - Nummer II.2.b) ist auszufüllen.) b) dass mir Restschuldbefreiung erteilt wurde am _____ (Datum, Az., Gericht - Nummer II.2.c) ist nicht auszufüllen.) versagt wurde am _____ (Datum, Az., Gericht - Nummer II.2.c) ist auszufüllen.) c) dass die Versagung der Restschuldbefreiung erfolgte auf Grund rechtskräftiger Verurteilung in dem Zeitraum zwischen Schlusstermin und Aufhebung des Insolvenzverfahrens oder in dem Zeitraum zwischen Beendigung des Insolvenzverfahrens und dem Ende der Abtretungsfrist wegen einer Insolvenzstraftat zu einer Geldstrafe von mehr als 90 Tagessätzen oder einer Freiheitsstrafe von mehr als drei Monaten (§ 297 InsO). vorsätzlicher oder grob fahrlässiger Verletzung der Auskunft- und Mitwirkungspflichten nach der Insolvenzordnung (§ 290 Abs. 1 Nr. 5 InsO).					

5

III. Anlagen

- Personalbogen (Anlage 1)
- Bescheinigung über das Scheitern des außergerichtlichen Einigungsversuchs mit außergerichtlichem Plan (Anlage 2)
- Gründe für das Scheitern des außergerichtlichen Plans (Anlage 2 A)
- Abtretungserklärung nach § 287 Abs. 2 InsO (Anlage 3)
- Vermögensübersicht (Anlage 4)
- Vermögensverzeichnis mit den darin genannten Ergänzungsblättern (Anlage 5)
- Gläubiger- und Forderungsnachweis (Anlage 6)

Schuldenbereinigungsplan für das gerichtliche Verfahren:

- Allgemeiner Teil (Anlage 7)
- Besonderer Teil - Musterplan mit Einmalzahlung/festen Raten (Anlage 7 A)
- oder** Besonderer Teil - Musterplan mit flexiblen Raten (Anlage 7 A)
- oder** Besonderer Teil - Plan mit sonstigem Inhalt (Anlage 7 A)
- Besonderer Teil - Ergänzende Regelungen (Anlage 7 B)
- Erläuterungen zur vorgeschlagenen Schuldenbereinigung (Anlage 7 C)

Sonstige: _____

6

IV. Auskunfts- und Mitwirkungspflichten

Als Schuldner bin ich gesetzlich verpflichtet, dem Insolvenzgericht über alle das Verfahren betreffenden Verhältnisse vollständig und wahrheitsgemäß Auskunft zu erteilen, insbesondere über alle Umstände, deren Mitteilung zur Entscheidung über meine Anträge erforderlich ist (§§ 20, 97 InsO).

Können solche Auskünfte durch Dritte, insbesondere durch Banken und Sparkassen, sonstige Kreditinstitute, Versicherungsgesellschaften, Sozial- und Finanzbehörden, Sozialversicherungsträger, Rechtsanwälte, Notare, Steuerberater und Wirtschaftsprüfer erteilt werden, so obliegt es mir, auf Verlangen des Gerichts alle Personen und Stellen, die Auskunft über meine Vermögensverhältnisse geben können, von ihrer Pflicht zur Verschwiegenheit zu befreien.

7

V. Versicherung

Ich versichere die Richtigkeit und Vollständigkeit meiner Angaben zu Nummer II. 2.

Mir ist bekannt, dass vorsätzliche Falschangaben strafbar sein können und dass mir die Restschuldbefreiung versagt werden kann, wenn ich vorsätzlich oder grob fahrlässig unrichtige oder unvollständige Angaben gemacht habe (§ 290 Absatz 1 Nummer 6 InsO).

8

(Ort, Datum)

(Unterschrift)

Anlage1 zum Eröffnungsantrag des/der _____	
Personalbogen: Angaben zur Person	

9 Name		Akademischer Grad
Vorname(n) (Rufnamen unterstreichen)		Geschlecht männlich weiblich divers
Geburtsname	früherer Name	
Geburtsdatum	Geburtsort	
Wohnanschrift Straße		Hausnummer
Postleitzahl	Ort	
Telefon (privat)		Mobil
Telefax		E-Mail

10 Familienstand	ledig	verheiratet seit _____	eingetragene Lebenspartnerschaft begründet seit _____ beendet seit _____	geschieden seit _____	getrennt lebend seit _____	verwitwet seit _____
-------------------------	-------	---------------------------	--	--------------------------	-------------------------------	-------------------------

11 Unterhalts- berechtigte Personen	nein	ja, Anzahl: _____, davon minderjährig: _____ (Einzelheiten siehe Ergänzungsblatt 5 J)
--	------	--

12 Beteiligung am Erwerbsleben	Erlernter Beruf	
	Zurzeit oder zuletzt tätig als	
	ehemals selbstständig Nein Ja, als	Verbindlichkeiten aus Arbeitsverhältnissen Nein Ja
	zurzeit unselbstständig beschäftigt als Arbeiter(in) Angestellte(r) Beamter/Beamtin Aushilfe Sonstiges, und zwar: _____	zurzeit keine Beteiligung am Erwerbsleben, weil Rentner(in)/Pensionär(in) seit _____ arbeitslos, seit _____ Schüler(in)/Student(in) bis _____ Hausmann/Hausfrau Sonstiges, und zwar: _____

13 Verfahrensbe- vollmächtigte(r) für das Verfahren insgesamt für den aus der Vollmacht ersichtlichen Teil des Verfahrens Vollmacht liegt an Vollmacht wird nachgereicht	Name		Akademischer Grad
	Vorname		Beruf
	ggf. Bezeichnung der geeigneten Stelle		
	Straße		Hausnummer
	Postleitzahl	Ort	
	Telefon		Telefax
	E-Mail		
	Geschäftszeichen		Sachbearbeiter(in)

Anlage 2 zum Eröffnungsantrag des/der _____														
Bescheinigung über das Scheitern des außergerichtlichen Einigungsversuchs (§ 305 Abs. 1 Nr. 1 InsO) <i>- Die Anlage 2 ist von der geeigneten Person oder Stelle auszufüllen -</i>														
14	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td rowspan="4" style="width: 15%; vertical-align: top; padding: 5px;"> I. Bezeichnung der geeigneten Person oder Stelle </td> <td colspan="2" style="padding: 5px;">Name _____</td> </tr> <tr> <td style="width: 60%; padding: 5px;">Straße _____</td> <td style="width: 25%; padding: 5px;">Hausnummer _____</td> </tr> <tr> <td style="padding: 5px;">Postleitzahl _____</td> <td style="padding: 5px;">Ort _____</td> </tr> <tr> <td colspan="2" style="padding: 5px;">Ansprechpartner _____</td> </tr> </table>	I. Bezeichnung der geeigneten Person oder Stelle	Name _____		Straße _____	Hausnummer _____	Postleitzahl _____	Ort _____	Ansprechpartner _____					
I. Bezeichnung der geeigneten Person oder Stelle	Name _____													
	Straße _____		Hausnummer _____											
	Postleitzahl _____		Ort _____											
	Ansprechpartner _____													
15	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td rowspan="4" style="width: 15%; vertical-align: top; padding: 5px;"> II. Behördliche Anerkennung der geeigneten Person oder Stelle </td> <td colspan="2" style="padding: 5px;">Ja, Anerkennende Behörde: _____</td> </tr> <tr> <td style="width: 40%; padding: 5px;">Datum des Bescheids: _____</td> <td style="width: 45%; padding: 5px;">Aktenzeichen: _____</td> </tr> <tr> <td colspan="2" style="padding: 5px;">Nein, die Einigung ergibt sich jedoch aus folgenden Umständen:</td> </tr> <tr> <td style="padding: 5px;">Rechtsanwalt _____</td> <td style="padding: 5px;">Notar _____</td> </tr> <tr> <td colspan="2" style="padding: 5px;">Steuerberater _____</td> </tr> <tr> <td colspan="2" style="padding: 5px;">Sonstiges: _____</td> </tr> </table>	II. Behördliche Anerkennung der geeigneten Person oder Stelle	Ja, Anerkennende Behörde: _____		Datum des Bescheids: _____	Aktenzeichen: _____	Nein, die Einigung ergibt sich jedoch aus folgenden Umständen:		Rechtsanwalt _____	Notar _____	Steuerberater _____		Sonstiges: _____	
II. Behördliche Anerkennung der geeigneten Person oder Stelle	Ja, Anerkennende Behörde: _____													
	Datum des Bescheids: _____		Aktenzeichen: _____											
	Nein, die Einigung ergibt sich jedoch aus folgenden Umständen:													
	Rechtsanwalt _____	Notar _____												
Steuerberater _____														
Sonstiges: _____														
16	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td rowspan="4" style="width: 15%; vertical-align: top; padding: 5px;"> III. Außergerichtlicher Einigungsversuch </td> <td colspan="2" style="padding: 5px;">1. Der außergerichtliche Plan vom _____ ist beigelegt.</td> </tr> <tr> <td colspan="2" style="padding: 5px;">2. Allen im Gläubigerverzeichnis benannten Gläubigern ist dieser Plan übersandt worden.</td> </tr> <tr> <td style="width: 30%; padding: 5px;">Ja _____</td> <td style="padding: 5px;">Nein. Begründung: _____</td> </tr> <tr> <td colspan="2" style="padding: 5px;">3. Der Einigungsversuch ist endgültig gescheitert am _____.</td> </tr> <tr> <td colspan="2" style="padding: 5px;">4. Die wesentlichen Gründe für das Scheitern des Plans ergeben sich aus der Darstellung in der Anlage 2 A.</td> </tr> </table>	III. Außergerichtlicher Einigungsversuch	1. Der außergerichtliche Plan vom _____ ist beigelegt.		2. Allen im Gläubigerverzeichnis benannten Gläubigern ist dieser Plan übersandt worden.		Ja _____	Nein. Begründung: _____	3. Der Einigungsversuch ist endgültig gescheitert am _____.		4. Die wesentlichen Gründe für das Scheitern des Plans ergeben sich aus der Darstellung in der Anlage 2 A.			
III. Außergerichtlicher Einigungsversuch	1. Der außergerichtliche Plan vom _____ ist beigelegt.													
	2. Allen im Gläubigerverzeichnis benannten Gläubigern ist dieser Plan übersandt worden.													
	Ja _____		Nein. Begründung: _____											
	3. Der Einigungsversuch ist endgültig gescheitert am _____.													
4. Die wesentlichen Gründe für das Scheitern des Plans ergeben sich aus der Darstellung in der Anlage 2 A.														
17	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 15%; vertical-align: top; padding: 5px;"> IV. Bescheinigung </td> <td style="padding: 5px;"> Ich bescheinige/Wir bescheinigen auf der Grundlage persönlicher Beratung und eingehender Prüfung der Einkommens- und Vermögensverhältnisse, dass die Schuldnerin bzw. der Schuldner mit meiner/unserer Unterstützung erfolglos versucht hat, eine außergerichtliche Einigung mit den Gläubigern über die Schuldenbereinigung auf der Grundlage eines Planes zu erzielen. </td> </tr> </table>	IV. Bescheinigung	Ich bescheinige/Wir bescheinigen auf der Grundlage persönlicher Beratung und eingehender Prüfung der Einkommens- und Vermögensverhältnisse, dass die Schuldnerin bzw. der Schuldner mit meiner/unserer Unterstützung erfolglos versucht hat, eine außergerichtliche Einigung mit den Gläubigern über die Schuldenbereinigung auf der Grundlage eines Planes zu erzielen.											
IV. Bescheinigung	Ich bescheinige/Wir bescheinigen auf der Grundlage persönlicher Beratung und eingehender Prüfung der Einkommens- und Vermögensverhältnisse, dass die Schuldnerin bzw. der Schuldner mit meiner/unserer Unterstützung erfolglos versucht hat, eine außergerichtliche Einigung mit den Gläubigern über die Schuldenbereinigung auf der Grundlage eines Planes zu erzielen.													

(Ort, Datum)

(Unterschrift/Stempel der bescheinigenden Person oder Stelle)

Anlage 2 A
zum Eröffnungsantrag des/der _____

**Gründe für das Scheitern des außergerichtlichen
Schuldenbereinigungsplans (§ 305 Abs.1 Nr.1 InsO)**

18

**I.
Wesentliche
Gründe für das
Scheitern des
Einigungs-
versuches**

Nicht alle Gläubiger haben dem ihnen übersandten außergerichtlichen Plan zugestimmt.

1. Anteil der zustimmenden Gläubiger nach Köpfen:

_____ Gläubiger von _____ Gläubigern

2. Anteil der zustimmenden Gläubiger nach Summen:

_____ EUR von _____ EUR

3. Anteil der Gläubiger ohne Rückäußerung:

_____ Gläubiger von _____ Gläubigern

Als maßgebliche Gründe für die Ablehnung des Plans wurden genannt:

Nachdem die Verhandlungen über die außergerichtliche Schuldenbereinigung aufgenommen wurden, ist die Zwangsvollstreckung betrieben worden von:

Aktenzeichen des Gerichts oder Gerichtsvollziehers: _____

Amtsgericht: _____

19

**II.
Beurteilung
des außer-
gerichtlichen
Einigungsver-
suchs und Aus-
sichten für das
gerichtliche
Schuldenbe-
reinigungsver-
fahren**

Der gerichtliche Plan unterscheidet sich von dem außergerichtlichen Plan

nicht. _____ in folgenden Punkten:

Nach dem Verlauf des außergerichtlichen Einigungsversuchs halte ich die Durchführung des gerichtlichen Schuldenbereinigungsplanverfahrens für

aussichtsreich. _____ nicht aussichtsreich.

Begründung:

Anlage 3 zum Eröffnungsantrag des/der _____

Abtretungserklärung nach § 287 Absatz 2 InsO

- Die Anlage ist nur einzureichen, wenn auf dem Hauptblatt Restschuldbefreiung beantragt worden ist -

I. Erläuterungen zur Abtretungs- erklärung

Die nachfolgende Abtretung umfasst alle Bezüge aus einem Dienstverhältnis oder an deren Stelle tretende laufende Bezüge, also:

- jede Art von Arbeitseinkommen, Dienst- und Versorgungsbezüge der Beamten, Arbeits- und Dienstlöhne, Arbeitsentgelt für Strafgefangene,
- Ruhegelder und ähnliche fortlaufende Einkünfte, die nach dem Ausscheiden aus dem Dienst- oder Arbeitsverhältnis gewährt werden, sonstige Vergütungen für Dienstleistungen aller Art, die die Erwerbstätigkeit des Zahlungsempfängers vollständig oder zu einem wesentlichen Teil in Anspruch nehmen,
- Bezüge, die ein Arbeitnehmer zum Ausgleich für Wettbewerbsbeschränkungen für die Zeit nach Beendigung seines Dienstverhältnisses beanspruchen kann,
- Hinterbliebenenbezüge, die wegen des früheren Dienst- oder Arbeitsverhältnisses gezahlt werden, Renten, die auf Grund von Versicherungsverträgen gewährt werden, wenn diese Verträge zur Versorgung des Versicherungsnehmers oder seiner unterhaltsberechtigten Angehörigen geschlossen worden sind,
- Renten und sonstige laufende Geldleistungen der Sozialversicherungsträger oder der Bundesanstalt für Arbeit im Fall des Ruhestands, der teilweisen oder vollständigen Erwerbsunfähigkeit oder der Arbeitslosigkeit,
- alle sonstigen, den genannten Bezügen rechtlich oder wirtschaftlich gleichstehenden Bezüge.

Wenn Sie in dem Zeitraum zwischen Beendigung des Insolvenzverfahrens und dem Ende der Abtretungsfrist eine selbständige Tätigkeit ausüben, sind Sie verpflichtet, die Insolvenzgläubiger durch Zahlungen an den gerichtlich bestellten Treuhänder so zu stellen, wie wenn Sie ein angemessenes Dienstverhältnis eingegangen wären (§ 295 Abs. 2 InsO).

19

II. Abtretungs- erklärung

Für den Fall der gerichtlichen Bestimmung eines Treuhänders (§ 288 Satz 2 InsO) trete ich hiermit meine pfändbaren Forderungen auf Bezüge aus einem Dienstverhältnis oder an deren Stelle tretende laufende Bezüge für die Dauer der Abtretungsfrist nach § 287 Abs. 2 InsO an den Treuhänder ab.

(Ort, Datum)

(Unterschrift)

Anlage 4
zum Eröffnungsantrag des/der _____

Vermögensübersicht
(Übersicht des vorhandenen Vermögens und des Einkommens § 305 Abs. 1 Nr. 3 InsO)

21 **I. Erklärung zur Vermögenslage** Hiermit erkläre ich, dass ich über folgendes Vermögen und Einkommen verfüge.
Weitergehende Angaben habe ich in den Ergänzungsblättern zum Vermögensverzeichnis (Anlagen 5 A ff.) gemacht.

22

1.	Vermögen	Ja	gemäß Ergän- zungsblatt	Wert in EUR (Gesamtbetrag)	Sicherungsrechte Dritter (Ergänzungsblatt 5 H)	Nein
1.1	Bargeld (auch in ausländischer Währung)		-		nein ja, in Höhe von _____ EUR	
1.2	Guthaben auf Girokonten, Sparkonten, Spar- und Bausparverträgen, Wertpapiere, Schuldbuchforderungen, Darlehnsforderungen		5 A		nein ja, in Höhe von _____ EUR	
1.3	Bescheidene Lebensführung übersteigende Hausrats-gegenstände, Möbel, Fernseh- und Videogeräte, Computer, sonstige elektronische Geräte, wertvolle Kleidungsstücke, sonstige wertvolle Gebrauchsgegenstände (z.B. Kameras, Waffen, optische Geräte u.ä.), wertvolle Bücher (Anzahl, Gesamtwert)		5 B		nein ja, in Höhe von _____ EUR	
1.4	Bauten auf fremden Grundstücken (z.B. Gartenhaus, Verkaufsstände usw.)		5 B		nein ja, in Höhe von _____ EUR	
1.5	Privat genutzte Fahrzeuge (PKW, LKW, Wohnwagen, Motorräder, Mopeds usw.)		5 B		nein ja, in Höhe von _____ EUR	
1.6	Forderungen gegen Dritte (Außenstände, rückständige Arbeitseinkommen, Forderungen aus Versicherungsverträgen, Rechte aus Erbfällen)		5 C		nein ja, in Höhe von _____ EUR	
1.7	Grundstücke, Eigentumswohnungen und Erbbaurechte, Rechte an Grundstücken		5 D		nein ja, in Höhe von _____ EUR	
1.8	Aktien, Genussrechte oder sonstige Beteiligungen an Kapitalgesellschaften, Personengesellschaften oder Genossenschaften		5 E		nein ja, in Höhe von _____ EUR	
1.9	Rechte oder Ansprüche aus Urheberrechten, immaterielle Vermögensgegenstände (z.B. Patente)		5 F		nein ja, in Höhe von _____ EUR	
1.10	Sonstige Vermögen		5 F		nein ja, in Höhe von _____ EUR	

23

2.	Monatliche Einkünfte	Ja	gemäß Ergän- zungsblatt	Betrag monatlich netto in EUR	Sicherungsrechte Dritter (Ergänzungsblatt 5 H)	Nein
2.1	Durchschnittliches Arbeitseinkommen (netto) einschließlich Zulagen und Zusatzleistungen		5 G		nein ja, in Höhe von _____ EUR	
2.2	Arbeitslosenunterstützung (Arbeitslosengeld, Grundsicherung für Arbeitssuchende usw.)		5 G		nein ja, in Höhe von _____ EUR	
2.3	Krankengeld		5 G		nein ja, in Höhe von _____ EUR	
2.4	Rentenversicherung, Betriebsrenten, Versorgungsbezüge (aus öffentlicher Kasse)		5 G		nein ja, in Höhe von _____ EUR	
2.5	private Renten-, Spar- und sonstige Versicherungsverträge		5 G		nein ja, in Höhe von _____ EUR	
2.6	Sonstige Sozialleistungen (wie z.B. Sozialhilfe, Kindergeld, Elterngeld, Betreuungsgeld, Wohngeld usw.)		5 G		nein ja, in Höhe von _____ EUR	
2.7	Sonstige monatliche Einkünfte (wie z.B. Einkünfte aus Unterhaltszahlungen)		5 G		nein ja, in Höhe von _____ EUR	

24	3. Jährliche Einkünfte	Ja	gemäß Ergänzungsblatt	Betrag jährlich netto in EUR	Sicherungsrechte Dritter (Ergänzungsblatt 5 H)	Nein
3.1	Einkünfte aus nichtselbstständiger Tätigkeit (z.B. Weihnachtsgeld, Tantiemen, sonstige Gratifikationen usw.)		5 G		nein ja, in Höhe von _____ EUR	
3.2	Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung		5 G		nein ja, in Höhe von _____ EUR	
3.3	Einkünfte aus Kapitalvermögen		5 G		nein ja, in Höhe von _____ EUR	
3.4	Sonstige jährliche Einkünfte		5 G		nein ja, in Höhe von _____ EUR	

25	4. Sonstiger Lebensunterhalt	Ich habe keine bzw. keine ausreichenden regelmäßigen Einkünfte nach Ziff. 2 und 3. Den notwendigen Lebensunterhalt bestreite ich durch: _____ _____ _____ _____
----	-------------------------------------	---

26	5. Regelmäßig wiederkehrende Zahlungsverpflichtungen	Ja	gemäß Ergänzungsblatt	Betrag monatlich netto in EUR	Nein
5.1	Unterhaltsverpflichtungen		5 J	Naturalunterhalt für _____ Personen Barunterhalt für _____ Personen in Gesamthöhe von _____ EUR	
5.2	Wohnkosten (Miete usw.)		5 J	_____ EUR	
5.3	Sonstige wesentliche Verpflichtungen		5 J	_____ EUR	

27	II. Erklärung zur Vermögenslosigkeit	Hiermit erkläre ich, dass ich mit Ausnahme des unter Nummer I.4 bezeichneten Lebensunterhalts weder über die vorstehend aufgeführten Vermögenswerte noch über sonstige Vermögenswerte verfüge (Vermögenslosigkeit).
----	---	---

28	III. Erklärung zu Schenkungen und Veräußerungen	Ich habe in den letzten vier Jahren vor dem Antrag auf Eröffnung des Insolvenzverfahrens Geld, Forderungen oder Gegenstände verschenkt (gebräuchliche Gelegenheitsgeschenke geringen Werts sind nicht anzugeben).	nein ja, im Gesamtwert von _____ EUR gemäß Ergänzungsblatt 5 K
		Ich habe in den letzten zwei Jahren Vermögensgegenstände an nahestehende Personen veräußert.	nein ja, im Gesamtwert von _____ EUR gemäß Ergänzungsblatt 5 K

29	IV. Versicherung (§ 305 Absatz 1 Nr. 3 InsO)	Die Richtigkeit und Vollständigkeit der in dieser Vermögensübersicht enthaltenen Angaben versichere ich. Mir ist bekannt, dass vorsätzliche Falschangaben strafbar sein können, und dass mir die Restschuldbefreiung versagt werden kann, wenn ich vorsätzlich oder grob fahrlässig unrichtige oder unvollständige Angaben gemacht habe (§ 290 Abs. 1 Nr. 6 InsO).
----	---	--

Anlage 5 zum Eröffnungsantrag des/der _____

Vermögensverzeichnis

(Verzeichnis des vorhandenen Vermögens und des Einkommens, § 305 Abs. 1 Nr. 3 InsO)

I. Erklärung zum Vermögensver- zeichnis

Hinsichtlich meines Vermögens und meiner Einkünfte nehme ich auf die Angaben in der Vermögensübersicht Bezug.

Ich ergänze diese Angaben entsprechend den beiliegenden und in der Vermögensübersicht bereits bezeichneten Ergänzungsblättern:

- 5 A (Guthaben auf Konten, Wertpapiere, Schuldbuchforderungen, Darlehnsforderungen)
- 5 B (Hausrat, Mobiliar, Wertgegenstände und Fahrzeuge)
- 5 C (Forderungen, Rechte aus Erbfällen)
- 5 D (Grundstücke, Eigentumswohnungen und Erbbaurechte, Rechte an Grundstücken)
- 5 E (Beteiligungen, Aktien, Genussrechte)
- 5 F (Immaterielle Vermögensgegenstände, sonstiges Vermögen)
- 5 G (Laufendes Einkommen)
- 5 H (Sicherungsrechte Dritter und Zwangsvollstreckungsmaßnahmen)
- 5 J (Regelmäßig wiederkehrende Verpflichtungen)
- 5 K (Schenkungen und entgeltliche Veräußerungen)

Ich versichere, dass ich in den nicht beigelegten Ergänzungsblättern keine Angaben zu machen habe.

II. Versicherung (§ 305 Absatz 1 Nr. 3 InsO)

Die **Richtigkeit und Vollständigkeit der in diesem Vermögensverzeichnis und den beigelegten Ergänzungsblättern enthaltenen Angaben** versichere ich.
Mir ist bekannt, dass vorsätzliche Falschangaben strafbar sein können, und dass mir die Restschuldbefreiung versagt werden kann, wenn ich vorsätzlich oder grob fahrlässig unrichtige oder unvollständige Angaben gemacht habe (§ 290 Abs. 1 Nr. 6 InsO).

(Ort, Datum)

(Unterschrift)

Zutreffendes bitte ankreuzen ☐ bzw. ausfüllen!

Ergänzungsblatt 5 A
zum Vermögensverzeichnis des/der _____

Guthaben auf Konten, Wertpapiere, Schuldbuchforderungen, Darlehnsforderungen

31

1.	Guthaben auf Konten (Bezeichnung der Kontonummer, genaue Bezeichnung der kontoführenden Stelle)	Stichtag	Guthaben in EUR
1.1 1.1.1	Girokonten (z.B. Gehaltskonto)		
1.2 1.2.1	Termin- und Festgeldkonten		
1.3 1.3.1	Fremdwährungsgeldkonten		
1.4 1.4.1	Sparkonten, Sparverträge		
1.5 1.5.1	Raten- und Bausparverträge		
1.6 1.6.1	Sonstige Sparanlagen		

32

2.	Wertpapiere, Schuldbuchforderungen und sonstige Darlehnsforderungen (genaue Bezeichnung: Name des Papiers, Typ, Serie, WKN, ggf. Name der Depotbank mit Depot-Nr., Fälligkeitsdatum, Name und Anschrift des Schuldners)	Stichtag	Kurs- oder Verkehrswert in EUR
2.1 2.1.1	Investmentfondsanteile		
2.2 2.2.1	Pfandbriefe, Sparbriefe und ähnliche festverzinsliche Wertpapiere, Obligationen		
2.3 2.3.1	Schuldbuchforderungen		
2.4 2.4.1	Wechselforderungen		
2.5 2.5.1	Scheckforderungen		
2.6 2.6.1	Forderungen aus Hypotheken und Grundschulden		
2.7 2.7.1	Gesellschafterdarlehen		
2.8 2.8.1	Sonstige Forderungen aus Darlehn oder ähnlichen Geldanlagen		

Zutreffendes bitte ankreuzen ☐ bzw. ausfüllen!

Ergänzungsblatt 5 B
zum Vermögensverzeichnis des/der _____

Hausrat, Mobiliar, Wertgegenstände und Fahrzeuge

33

1.	Hausrat, sonstiges Mobilliar oder Wertgegenstände	Wert in EUR
1.1 1.1.1	Bescheidene Lebensführung übersteigende Hausratsgegenstände, Möbel, Fernseh- und Videogeräte, Computer, sonstige elektronischer Geräte, wertvolle Kleidungsstücke, sonstige wertvolle Gebrauchsgegenstände (z.B. Kameras, Waffen, Sportgeräte, optische Geräte u.ä.)	
1.2 1.2.1	Sonstige Wertgegenstände (wie z.B. wertvolle Bücher, Kunstobjekte, Musikinstrumente, Uhren, Schmuck, Sammlungen, Gegenstände aus Edelmetall, Edelsteine, Perlen, Goldmünzen usw.)	
1.3 1.3.1	Bauten auf fremden Grundstücken (z.B. Gartenhaus, Verkaufsstände usw.)	

34

2.	Kraftfahrzeuge <i>(Bitte Typ/Fabrikat, Kennzeichen, Baujahr, km-Leistung und Aufbewahrungsort des Fahrzeugbriefes angeben)</i>	Wert in EUR
2.1 2.1.1	PKW	
2.2 2.2.1	LKW	
2.3 2.3.1	Wohnwagen, Anhänger u.ä.	
2.4 2.4.1	Motorräder, Mopeds u.ä.	
2.5 2.5.1	land- und forstwirtschaftliche Maschinen, Geräte u.ä.	

35

3.	Erklärung zu unpfändbaren Gegenständen
	Die Gegenstände unter laufender Nummer _____ werden zur Fortsetzung der Erwerbstätigkeit benötigt. Begründung:

Zutreffendes bitte ankreuzen ☐ bzw. ausfüllen!

Ergänzungsblatt 5 C
zum Vermögensverzeichnis des/der _____

Forderungen (z.B. aus Versicherungsverträgen), Rechte aus Erbfällen

36	1. Forderungen	Wert in EUR
	1.1 Forderungen aus Versicherungsverträgen <i>(Name und Anschrift der Versicherungsgesellschaft oder Kasse und Vertragsnummer, Versicherungsleistung bzw. Beitragserstattung, ggf. Rückkaufwert, Name des Begünstigten)</i>	
	Kapital-Lebensversicherungsverträge, Sterbekassen	
	private Rentenversicherungen	
	private Krankenversicherung	
	sonstige Versicherungen (z.B. Ansprüche gegen Hausrat-, Haftpflichtversicherung, sonstige verwertbare Versicherung)	
37	1.2 Rückständiges Arbeitseinkommen	
	1.2.1 <i>Name / Firma, vollständige Anschrift des Arbeitgebers, Art des rückständigen Einkommens (z.B. Urlaubsgeld, Weihnachtsgeld, rückständiger Lohn von-bis)</i>	
38	1.3 Steuererstattungsansprüche	
	Finanzamt Steuernummer Steuererklärung wurde zuletzt abgegeben für das Kalenderjahr	
39	1.4 Sonstige Zahlungsansprüche, z.B. aus Schadensfällen oder aus noch nicht erfüllten Verträgen	
	1.4.1 <i>Name / Firma, vollständige Anschrift des Schuldners, Art des Zahlungsanspruchs (genaue Bezeichnung des Rechtsgrunds; ggf. Angaben zur Einbringlichkeit der Forderung)</i>	

40	2. Rechte und Ansprüche aus Erbfällen	Wert in EUR
	<i>(Bezeichnung der Beteiligung bzw. des Anspruchs, z.B. Erbengemeinschaft, Pflichtteilsanspruch, Beteiligung an einer fortgesetzten Gütergemeinschaft usw.)</i>	

Zutreffendes bitte ankreuzen ☐ bzw. ausfüllen!

Ergänzungsblatt 5 D
zum Vermögensverzeichnis des/der _____

Grundstücke, Eigentumswohnungen und Erbbaurechte, Rechte an Grundstücken

41

1. Genaue Bezeichnung des Grundvermögens (evt. gesonderte Aufstellung oder Grundbuchauszüge beifügen)				
lfd. Nr.	Lage des Objektes (Straße, Ort), Nutzungsart)	Grundbuchbezeichnung (Amtsgericht, Grundbuchbezirk, Band, Blatt)	Eigentums- anteil	Verkehrswert in EUR (ca.)
1.1 1.1.1	Eigentum an Grundstücken oder Eigentumswohnungen			
1.2 1.2.1	Erbbaurechte			
1.3 1.3.1	Grunddienstbarkeiten, Nießbrauchsrechte			
1.4 1.4.1	Sonstige im Grundbuch eingetragene Rechte			

2. Belastungen dieses Grundvermögens (evt. gesonderte Aufstellung oder Grundbuchauszüge beifügen)				
lfd. Nr. zu 1.	Art der Belastung	Grundbuch- eintragung in a) Abteilung b) lfd.Nr.	Name des Gläubigers	Wert der derzeitigen Belastung in EUR

43

3. Ist die Zwangsversteigerung oder -verwaltung dieses Grundstückes angeordnet?			
lfd. Nr. zu 1.	Zwangs- versteigerung	Zwangs- verwaltung	Zuständiges Amtsgericht (mit Geschäftszeichen)

Zutreffendes bitte ankreuzen ☐ bzw. ausfüllen! ☒

Ergänzungsblatt 5 E
zum Vermögensverzeichnis des/der _____

Beteiligungen (Aktien, Genussrechte, sonstige Beteiligungen)

44

1. Aktien, Genussrechte und sonstige Beteiligungen an Kapitalgesellschaften (AG, GmbH, KGaA) <i>- evt. gesonderte Aufstellung oder Depotauszug beifügen -</i>				
lfd. Nr.	a) Beteiligungsform b) Name und Anschrift der Gesellschaft c) WKN, Depot-Nr. und -bank bzw. Registergericht mit HRB-Nr.	Nennbetrag je Gesellschaft in EUR	Kurs- bzw. Verkehrswert in EUR	Fällige Gewinnansprüche in EUR
1.1				

45

2. Beteiligungen an Personengesellschaften (oHG, KG, Partnerschaftsgesellschaft, Gesellschaft des bürgerlichen Rechts, EWIV u.ä.) <i>- evt. gesonderte Aufstellung beifügen -</i>				
lfd. Nr.	a) Name und Anschrift der Gesellschaft b) Eingetragen im Register des Amtsgerichts unter HRA-Nr. c) Beteiligungsform	Nennbetrag je Gesellschaft in EUR	Verkehrswert in EUR	Fällige Gewinnansprüche in EUR
2.1				

46

3. Beteiligungsform als stiller Gesellschafter <i>- evt. gesonderte Aufstellung beifügen -</i>				
lfd. Nr.	a) Name und Anschrift des Unternehmens b) Eingetragen im Register des Amtsgerichts unter HRA / HRB - Nr.	Nennbetrag je Gesellschaft in EUR	Verkehrswert in EUR	Fällige Gewinnansprüche in EUR
3.1				

47

4. Beteiligungen an Genossenschaften <i>(auch Anteile von Genossenschaftsbanken, Spar- und Dahrlehnskassen)</i> <i>- evt. gesonderte Aufstellung beifügen -</i>				
lfd. Nr.	a) Name und Anschrift der Genossenschaft b) Eingetragen im Register des Amtsgerichts unter Nr.	Geschäftsguthaben in EUR	Fällige Gewinnansprüche in EUR	
4.1				

Zutreffendes bitte ankreuzen ☐ bzw. ausfüllen!

Ergänzungsblatt 5 F
zum Vermögensverzeichnis des/der _____

Immaterielle Vermögensgegenstände und sonstiges Vermögen

48

1.	Immaterielle Vermögensgegenstände (z.B. Urheber-, Patent-, Verlags- oder ähnliche Rechte)	
lfd. Nr.	Genauere Bezeichnung und - soweit registriert - Angabe der Registerbehörde (z.B. Deutsches Patentamt), des Geschäftszeichens der Registerbehörde; Angaben über Nutzungsverträge u.ä.	Wert in EUR
1.1		

49

2.	Sonstige Vermögen	
lfd. Nr.		Wert in EUR
2.1		

Ergänzungsblatt 5 G
zum Vermögensverzeichnis des/der _____

Laufendes Einkommen

I. Einkünfte aus nichtselbstständiger Arbeit und sonstigen Dienstverhältnissen

Berufliche Tätigkeit (Aufgabenbereich)	Berufliche Tätigkeit				
Genauer Name (Firma) und Anschrift des Arbeitsgebers oder der sonstigen auszahlenden Stelle	Name / Firma				
	Straße			Hausnummer	
	PLZ		Ort		
	Personal-Nr. o.ä.:				
	Lohn- oder Gehaltsbescheinigungen der letzten 2 Monate sind beigelegt.				
			Zahlungsweise	Abzweigungsbetrag bei Pfändung oder Abtretung in EUR	Auszahlungsbetrag in EUR
1. Arbeitseinkommen	Nein	Ja	monatlich		
2. Zulagen (durchschnittlich)	Nein	Ja	monatlich		
3. Zusätzliche Leistungen des Arbeitgebers (z.B.: vermögenswirksame Leistungen)	Nein	Ja	monatlich		
4. Weihnachtsgeld	Nein	Ja	jährlich		
5. Urlaubsgeld	Nein	Ja	jährlich		
6. Einkünfte aus sonstigen Dienstverhältnissen, Aufwandsentschädigungen und gewinnabhängige Tantiemen	Nein	Ja	monatlich		
			jährlich		
7. Abfindungen bei Beendigung eines Dienst- oder Arbeitsverhältnisses	Nein	Ja	gesamt		

II. Einkünfte im Rahmen des Ruhestands

			Abzweigungsbetrag bei Pfändung oder Abtretung in EUR	monatlicher Auszahlungsbetrag in EUR
1. Leistungen der gesetzlichen Rentenversicherung	Nein	Ja, auszahlende Stelle und Geschäftszeichen:		
		Rentenbescheid ist beigelegt		
2. Versorgungsbezüge	Nein	Ja, auszahlende Stelle und Geschäftszeichen:		
		Versorgungsbescheid ist beigelegt		
3. Betriebsrenten	Nein	Ja, auszahlende Stelle und Geschäftszeichen:		
		Rentenbescheid ist beigelegt		

50

51

Zutreffendes bitte ankreuzen ☒ bzw. ausfüllen!

4. Sonstige fortlaufende Einkünfte infolge des Ausscheidens aus einem Dienst- oder Arbeitsverhältnis	Nein	Ja, auszahlende Stelle und Geschäftszeichen: Nachweis ist beigelegt		
5. Renten aus privaten Versicherungs- oder Sparverträgen	Nein	Ja, auszahlende Stelle und Vertrags-Nr. Nachweis ist beigelegt		

52

III. Unterhaltszahlungen			
Nein	Ja Name, vollständige Anschrift der unterhaltspflichtigen Person(en)	Abzweigungsbetrag bei Pfändung oder Abtretung in EUR	monatlicher Zahlungsbetrag in EUR

53

IV. Leistungen aus öffentlichen Kassen				
			Abzweigungsbetrag bei Pfändung oder Abtretung in EUR	monatlicher Zahlungsbetrag in EUR
1. Arbeitslosengeld (ALG I)	Nein	Ja, auszahlende Stelle und Geschäftszeichen: Bewilligungsbescheid ist beigelegt		
2. Grundsicherung für Arbeitssuchende (z.B. ALG II)	Nein	Ja, auszahlende Stelle und Geschäftszeichen: Bewilligungsbescheid ist beigelegt		
3. Krankengeld	Nein	Ja, auszahlende Stelle und Geschäftszeichen: Bewilligungsbescheid ist beigelegt		
4. Sozialhilfe	Nein	Ja, auszahlende Stelle und Geschäftszeichen: Bewilligungsbescheid ist beigelegt		
5. Wohngeld	Nein	Ja, auszahlende Stelle und Geschäftszeichen: Bewilligungsbescheid ist beigelegt		
6. Kindergeld	Nein	Ja, auszahlende Stelle und Geschäftszeichen: Bewilligungsbescheid ist beigelegt		

7. Berufs- oder Erwerbsfähigkeitsrente	Nein	Ja, auszahlende Stelle und Geschäftszeichen: Bewilligungsbescheid ist beigelegt		
8. Hinterbliebenen-, Unfall-, Kriegsopferrenten	Nein	Ja, auszahlende Stelle und Geschäftszeichen: Bewilligungsbescheid ist beigelegt		
9. Sonstige Leistungen aus öffentlichen Kassen	Nein	Ja, auszahlende Stelle und Geschäftszeichen: Bewilligungsbescheid ist beigelegt		

54

V. Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung				
Nein	Ja <i>Bezeichnung des Miet- oder Pachtobjekts; Name und Anschrift der Mieter oder Pächter</i>	monatlich	jährlich	Abweichungsbetrag bei Pfändung oder Abtretung in EUR
				Einkünfte in EUR

55

VI. Zinseinkünfte und sonstige laufende Einkünfte				
Nein	Ja <i>genaue Bezeichnung der Einkunftsart; Name und Anschrift der zahlungspflichtigen Person oder Stelle</i>	monatlich	jährlich	Abweichungsbetrag bei Pfändung oder Abtretung in EUR
				Einkünfte in EUR

Ergänzungsblatt 5 H
zum Vermögensverzeichnis des / der _____

Sicherungsrechte Dritter und Zwangsvollstreckungsmaßnahmen

56

1. Eigentumsvorbehalt, Sicherungsübereignungen

lfd. Nr.	Gegenstand	Datum des Vertrags	Name und Anschrift des Verkäufers bzw. Sicherungsnehmers	Restschuld (ca.) in EUR
1.1				

57

2. Lohnabtretungen, Sicherungsabtretungen

lfd. Nr.	Abgetretene Forderungen (z.B.: Lohn/Gehalt bei Fa. ..., Ansprüche aus Lebensversicherung ...)	pfändbarer Teil wird abgetrennt Abtretung ist offen gelegt	Datum der Abtretung	Name und Anschrift des Lohn- bzw. Sicherungsabtretungsgläubigers	gegenwärtige Höhe der gesicherten Schuld (ca.) in EUR
2.1					

58

3. Freiwillige Verpfändungen

lfd. Nr.	Verpfändeter Gegenstand bzw. verpfändete Forderung	Datum der Verpfändung	Name und Anschrift des Pfandgläubigers	gegenwärtige Höhe der gesicherten Schuld (ca.) in EUR
3.1				

59

4. Zwangsvollstreckungen und Pfändungen

lfd. Nr.	Gegenstand und Datum der Zwangsvollstreckung / Pfändung (mit Angabe von Gerichtsvollzieher und DR-Nr. des Pfändungsprotokolls bzw. von Gericht und Aktenzeichen des Pfändungs- und Überweisungsbeschlusses)	Datum der Pfändungsmaßnahme	Name und Anschrift des Gläubigers	Restschuld (ca.) in EUR
4.1				

Zutreffendes bitte ankreuzen



bzw. ausfüllen!

Ergänzungsblatt 5 J
zum Vermögensverzeichnis des / der _____

Regelmäßig wiederkehrende Verpflichtungen

60

I. Unterhaltsleistungen an Angehörige	Name, Vorname und Geburtsdatum, Anschrift (nur, wenn sie von Ihrer Anschrift abweicht)	Familienverhältnis (Kind, Ehegatte, Eltern, Lebenspartner usw.)	Unterhaltsleistungen	Eigene Einnahmen der Empfänger
1.			Naturalunterhalt Barunterhalt, monatlich _____ EUR	Nein Ja, monatlich netto _____ EUR Nicht bekannt
2.			Naturalunterhalt Barunterhalt, monatlich _____ EUR	Nein Ja, monatlich netto _____ EUR Nicht bekannt
3.			Naturalunterhalt Barunterhalt, monatlich _____ EUR	Nein Ja, monatlich netto _____ EUR Nicht bekannt
4.			Naturalunterhalt Barunterhalt, monatlich _____ EUR	Nein Ja, monatlich netto _____ EUR Nicht bekannt
5.			Naturalunterhalt Barunterhalt, monatlich _____ EUR	Nein Ja, monatlich netto _____ EUR Nicht bekannt

61

II. Wohnkosten	Wohnungsgröße in qm	Kaltmiete monatlich in EUR	Nebenkosten monatlich in EUR	Gesamtmiete monatlich in EUR	Ich zahle darauf monatlich EUR	Mitbewohner zahlen monatlich EUR

62

III. Weitere wesentliche Zahlungsverpflichtungen, besondere Belastungen	Art der Verpflichtung bzw. außergewöhnlichen Belastung (z.B. Lebensversicherungsbeiträge, Verpflichtungen aus Kredit-, Abzahlungskauf- oder Leasingverträgen, Pflege- und Krankheitsaufwendungen)	Monatliche Höhe der Verpflichtung bzw. Belastung in EUR	Mitverpflichtete zahlen darauf monatlich in EUR

Zutreffendes bitte ankreuzen ☐ bzw. ausfüllen!

Ergänzungsblatt 5 K
zum Vermögensverzeichnis des / der _____

Schenkungen und entgeltliche Veräußerungen
(§§ 132, 133, 134 InsO)

63

1. Unentgeltliche Veräußerung von Vermögensgegenständen (Schenkungen)				
Ich habe in den letzten 4 Jahren vor dem Antrag auf Eröffnung des Insolvenzverfahrens folgende Geldbeträge, Forderungen oder Gegenstände verschenkt (gebräuchliche Geschenke von geringem Wert sind nicht anzugeben):				
lfd. Nr.	Name und Anschrift des Empfängers	Datum	Gegenstand	Wert in EUR
1.1				

64

2. Entgeltliche Veräußerung von Vermögensgegenständen an nahestehende Personen				
Ich habe in den letzten 2 Jahren vor dem Antrag auf Eröffnung des Insolvenzverfahrens folgender nahestehenden Person folgende Vermögensgegenstände (auch Forderungen) entgeltlich veräußert:				
lfd. Nr.	Name der nahestehenden Person (§138 InsO)	Datum	Gegenstand	Wert in EUR
2.1	Ehegatte oder Lebenspartner (vor, während oder nach der Ehe oder Lebenspartnerschaft)			
2.2	Lebensgefährte oder andere Personen, die mit mir in häuslicher Gemeinschaft leben oder im letzten Jahr vor der Veräußerung gelebt haben.			
2.3	Kinder oder Enkelkinder			
2.4	meine oder meines Ehegatten Eltern, Großeltern, Geschwister und Halbgeschwister			
2.5	Ehegatten der zuvor genannten Personen			

2.6	Juristische Personen (z.B. AG, GmbH, KGaA) oder Gesellschaften ohne Rechtspersönlichkeit (z.B. OHG, KG) bei denen ich oder eine der in Nrn. 2.1 bis 2.5 genannten Personen als Mitglied des Vertretungs- oder Aufsichtsorgans, als persönlich haftender Gesellschafter oder zu mehr als einem Viertel an deren Kapital beteiligt sind.			
2.7	Sonstige nahestehenden Personen Erläuterung:			

Anlage 6
zum Eröffnungsantrag des / der

Gläubiger- und Forderungsverzeichnis

Gläubiger- und Forderungsverzeichnis
(Verzeichnis der Gläubiger und Verzeichnis der gegen den Schuldner gerichteten Forderungen, § 305 Abs. 1 Nr. 3 InsO)

[illegible]

Versicherung (§ 305 Absatz 1 Nr. 3 InsO)	Die Richtigkeit und Vollständigkeit der in diesem Gläubiger- und Forderungsverzeichnis enthaltenen Angaben versichere ich. Mir ist bekannt, dass vorsätzliche Falschangaben strafbar sein können, und das mir die Restschuldbefreiung versagt werden kann, wenn ich vorsätzlich oder grob fahrlässig unrichtige oder unvollständige Angaben gemacht habe (§ 290 Abs. 1 Nr. 6 InsO)
---	---

(Unterschrift)

Zutreffendes bitte ankreuzen ☐ bzw. ausfüllen! ☐

66

Anlage 7 zum Eröffnungsantrag des / der	Vorname und Name
	Straße und Hausnummer
	Postleitzahl und Ort
	Verfahrensbevollmächtigte(r)

**Schuldenbereinigungsplan für das gerichtliche Verfahren
(§ 305 Abs. 1 Nr. 4 InsO)**

Allgemeiner Teil

Neben diesem Allgemeinen Teil besteht der Schuldenbereinigungsplan aus dem Besonderen Teil (Anlagen 7A und 7B).
Dort sind für jeden Gläubiger die angebotenen besonderen Regelungen zur angemessenen Bereinigung der Schulden dargestellt.
Ergänzende Erläuterungen zur vorgeschlagenen Schuldenbereinigung können in der Anlage 7C erfolgen.

67

Datum des Schuldenbereinigungsplans: _____

68

Unter Berücksichtigung der Gläubigerinteressen sowie meiner Vermögens-, Einkommens- und Familienverhältnisse biete ich den nachstehenden Gläubigern zur Bereinigung meiner Schulden folgenden Schuldenbereinigungsplan an:	Plan mit Einmalzahlung oder festen Raten gemäß dem in Anlage 7A beiliegenden Plan und den in der Anlage 7B aufgeführten ergänzenden Regelungen.
	Plan mit flexiblen Raten gemäß dem in Anlage 7A beiliegenden Plan und den in Anlage 7B aufgeführten ergänzenden Regelungen.
	Sonstiger Plan (als Anlage 7A beigelegt) mit den in Anlage 7B aufgeführten ergänzenden Regelungen.
	Erläuterungen zur vorgeschlagenen Schuldenbereinigung (Anlage 7C)

69

Beteiligte Gläubiger				
lfd. Nr.	Gläubiger (möglichst in alphabetischer Reihenfolge)	Verfahrensbevollmächtigte(r) für das Insolvenzverfahren	Summe aller Forderungen des Gläubigers in EUR	Anteil an der Gesamtverschuldung in %
1.	Name, Vorname bzw. Firma	Name, Vorname, Firma		
	Straße, Hausnummer	Straße, Hausnummer		
	Postleitzahl, Ort	Postleitzahl, Ort		
	Geschäftszeichen	Geschäftszeichen		
	gesetzlich vertreten durch			
2.	Name, Vorname bzw. Firma	Name, Vorname, Firma		
	Straße, Hausnummer	Straße, Hausnummer		
	Postleitzahl, Ort	Postleitzahl, Ort		
	Geschäftszeichen	Geschäftszeichen		
	gesetzlich vertreten durch			
3.	Name, Vorname bzw. Firma	Name, Vorname, Firma		
	Straße, Hausnummer	Straße, Hausnummer		
	Postleitzahl, Ort	Postleitzahl, Ort		
	Geschäftszeichen	Geschäftszeichen		
	gesetzlich vertreten durch			

Zutreffendes bitte ankreuzen ☐ bzw. ausfüllen!

lfd. Nr.	Gläubiger	Verfahrensbevollmächtigte(r) für das Insolvenzverfahren	Summe aller Forderungen des Gläubigers in EUR	Anteil an der Gesamtverschuldung in %
	Name, Vorname bzw. Firma	Name, Vorname, Firma		
	Straße, Hausnummer	Straße, Hausnummer		
	Postleitzahl, Ort	Postleitzahl, Ort		
	Geschäftszeichen	Geschäftszeichen		
	gesetzlich vertreten durch			
	Name, Vorname bzw. Firma	Name, Vorname, Firma		
	Straße, Hausnummer	Straße, Hausnummer		
	Postleitzahl, Ort	Postleitzahl, Ort		
	Geschäftszeichen	Geschäftszeichen		
	gesetzlich vertreten durch			
	Name, Vorname bzw. Firma	Name, Vorname, Firma		
	Straße, Hausnummer	Straße, Hausnummer		
	Postleitzahl, Ort	Postleitzahl, Ort		
	Geschäftszeichen	Geschäftszeichen		
	gesetzlich vertreten durch			
	Name, Vorname bzw. Firma	Name, Vorname, Firma		
	Straße, Hausnummer	Straße, Hausnummer		
	Postleitzahl, Ort	Postleitzahl, Ort		
	Geschäftszeichen	Geschäftszeichen		
	gesetzlich vertreten durch			
	Name, Vorname bzw. Firma	Name, Vorname, Firma		
	Straße, Hausnummer	Straße, Hausnummer		
	Postleitzahl, Ort	Postleitzahl, Ort		
	Geschäftszeichen	Geschäftszeichen		
	gesetzlich vertreten durch			
	Name, Vorname bzw. Firma	Name, Vorname, Firma		
	Straße, Hausnummer	Straße, Hausnummer		
	Postleitzahl, Ort	Postleitzahl, Ort		
	Geschäftszeichen	Geschäftszeichen		
	gesetzlich vertreten durch			

Anlage 7 A
zum Eröffnungsantrag des / der _____

Schuldenbereinigungsplan für das gerichtliche Verfahren
Besonderer Teil
- Musterplan mit Einmalzahlung bzw. festen Raten -
**Datum des
Schuldenbereinigungsplans:**

In Verbindung mit den ergänzenden Regelungen gemäß Anlage 7 B biete ich den im Plan genannten Gläubigern zur angemessenen und endgültigen Bereinigung meiner Schulden die folgende Regelung an:	Gesamtverschuldung in EUR	Gesamtregulierungsbetrag in EUR	Gesamtregulierungsquote in %	Monatliche Gesamtrate in EUR
	Zahlungsweise und Fälligkeit	Anzahl der Raten	Zahlungsweise einmalig monatlich zum _____	
		Sonderzahlungen (z.B. pfändbarer Teil des Weihnachtsgeldes)		
		Anzahl der Sonderzahlungen _____ Zahlungsweise _____		
Beginn der Zahlungen				

lfd. Nr. des Gläubigers im SB-Plan AT	Name/Kurzbezeichnung des Gläubigers (vollständige Angaben im Allgemeinen Teil des Schuldenbereinigungsplans)	Hauptforderung in EUR	Zinsen		Kosten in EUR	Forderung gesichert	Zahlungsweise und Fälligkeit (nur soweit nicht einheitlich wie oben angegeben) Anzahl der Raten p.m./p.a. zum ...	Höhe der festen Rate oder Einmal- zahlung in EUR	jeweilige Höhe der Sonder- zahlung(en)	Summe aller Zahlungen auf die Forderung in EUR	Regulierungs- quote auf die Forderung in %
			Höhe in EUR	berechnet bis zum							

INS 5 A7A1: Eigenantrag Verbraucherinsolvenz: SBP für das gerichtliche Verfahren Besonderer Teil - Musterplan mit Einmalzahlung bzw. festen Raten - (Anlage 7 A1)
(1.21)

Anlage 7 A
zum Eröffnungsantrag des / der _____**Schuldenbereinigungsplan für das gerichtliche Verfahren****Besonderer Teil****- Musterplan mit flexiblen Raten -****Datum des**
Schuldenbereinigungsplans:

In Verbindung mit den ergänzenden Regelungen gemäß Anlage 7 B biete ich den im Plan genannten Gläubigern zur angemessenen und endgültigen Bereinigung meiner Schulden die folgende Regelung an:	Gesamtverschuldung in EUR		derzeit pfändbarer Teil des Einkommens in EUR	
	Zahlungsweise und Fälligkeit	Gesamtlaufzeit in Monaten	Zahlungsweise monatlich zum _____	
		Beginn der Laufzeit		
		Der Zahlungsbetrag ergibt sich aus dem jeweils pfändbaren Teil meines Einkommens gemäß §§ 850 ff. ZPO. den ergänzenden Regelungen in Anlage 7 B.		

lfd. Nr. des Gläubigers im SB-Plan AT	Name/Kurzbezeichnung des Gläubigers (vollständige Angaben im Allgemeinen Teil des Schuldenbereinigungsplans)	Hauptforderung in EUR	Zinsen		Kosten in EUR	Forderung gesichert	Zahlungsweise und Fälligkeit (nur soweit nicht einheitlich wie oben angegeben)		Anteil der Forderung am Zahlbetrag in %
			Höhe in EUR	berechnet bis zum			Anzahl der Raten	p.m./p.a. zum ... erstmal am ...	

[illegible]

Anlage 7 B
zum Eröffnungsantrag des / der

Schuldenbereinigungsplan für das gerichtliche Verfahren Besonderer Teil

- Ergänzende Regelungen -

Datum des Schuldenbereinigungsplans:

72

Ergänzende Regelungen
(insbesondere Sicherheiten der Gläubiger, § 305 Abs.1 Nr. 4 Halbsatz 3)

Es sollen folgende ergänzende Regelungen gelten (für die Sicherheiten der Gläubiger, z.B. Sicherungsabtretungen, Bürgschaften, vereinbarte oder durch Zwangsvollstreckung erlangte Pfandrechte, müssen Regelungen erfolgen):

Anlage 7 C
zum Eröffnungsantrag des / der _____

Schuldenbereinigungsplan für das gerichtliche Verfahren
Erläuterungen zur vorgeschlagenen Schuldenbereinigung

Datum des Schuldenbereinigungsplans: _____

73

Erläuterungen zur vorgeschlagenen Schuldenbereinigung